

**DEUTSCHE BRIEFMARKEN - ZEITUNG.**

*NACHDRUCK U. ÜBERSETZUNG ALLER ARTIKEL U. NOTIZEN NUR MIT GENAUER QUELLENANGABE 'SAMMLERWOCHE', MÜNCHEN-WIEN, GESTATTET!*

---

---





## DEUTSCHES REICH

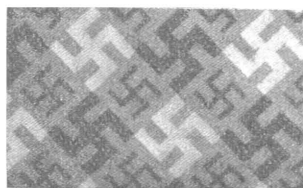
Die diesjährigen Wohlfahrtsmarken, die Bilder aus den Werken Richard Wagners bringen, erscheinen wie angekündigt am 1. November, werden bis Ende Februar verkauft und bleiben bis 30. Juni 1934 zur Freimachung gültig. Es gelangen diesmal neun Werte zur Ausgabe, und zwar:



- 3 (+ 2) Rpf. hellbraun: Tannhäuser,
- 4 (+ 2) Rpf. dunkelblaugrün: Fliegender Holländer,
- 5 (+ 2) Rpf. hellgrün: Rheingold,
- 6 (+ 4) Rpf. russischgrün: Meistersinger,
- 8 (+ 4) Rpf. rotorange: Walküre,
- 12 (+ 3) Rpf. karminrosa: Siegfried,
- 20 (+ 10) Rpf. hellblau: Tristan und Isolde,
- 25 (+ 15) Rpf. ultramarin; Lohengrin,
- 40 (+ 35) Rpf. purpurlila: Parsifal.

Der Postverkaufspreis beträgt also genau 2 Reichsmark; der Freimachungswert ist RM 1,23, der Wohlfahrtszuschlag, zu Gunsten der Winterhilfe, RM —,77. Die Marken werden die ersten sein, die auf das neue Papier mit dem Wasserzeichen Hakenkreuz gedruckt werden; die Bogengröße beträgt 50 Marken. Auch eine Wohlfahrtspostkarte zu 6 (+ 4) Rpf. wird erscheinen; sie trägt einen Wertstempel mit dem Kopf Richard Wagners, links eine Ansicht des Festspielhauses in Bayreuth. Es erscheinen auch wieder Markenheftchen und Heftchenbögen. Die Heftchen, mit grünem Umschlag, kosten 2 RM und enthalten je 5 Stück 4 (+ 2), 6 (+ 4) und 8 (+ 4) Rpf. und 4 Stück 12 (+ 3) Rpf. mit Zusammen drucken 4 (+ 2) + 6 (+ 4), bzw. 8 (+ 4) + 12 (+ 3) Rpf. Die Heftchenbögen, zwei Arten zu 8, bzw. 12 RM, enthalten überdies beide Kombinationen auch in Kehrdruckpaaren.

Das Wasserzeichen Hakenkreuz wird bei den kursierenden Frei- und Dienstmarken erst nach Aufbrauch der Bestände an dem gegenwärtigen Papier zur Verwendung gelangen. Nach einer amtlichen Auskunft läßt sich der Zeitpunkt, wann dies der Fall sein wird, gegenwärtig noch nicht übersehen. Wir können hier bereits eine Abbildung des neuen Wasserzeichens geben. Wie wir von den Hakenkreuz-Wasserzeichen von Finnland und Lettland wissen, bietet ein derartiges Wasserzeichen Gelegenheit zur Entstehung von Wasserzeichen-Abarten, die wohl auch hier zu erwarten sind.



Die kursierenden Dienstmarken werden in Kürze ihre Farben den entsprechenden Worten der Freimarken anpassen, so daß Farbenänderungen bei allen Werten mit Ausnahme der 3, 5 und 30 Rpf. zu erwarten sind.

Die Verkaufszahlen der Wohlfahrtsausgabe 1932 sind nach einer Mitteilung, die uns die Reichsgeschäftsstelle der Deutschen Nothilfe zur Verfügung stellt, die folgenden:

4 + 2 Pf	2,706.027 Stück	} einschließlich Marken in Heftchen und Heft- chenbögen
6 + 4 Pf	3,305.032 Stück	
12 + 3 Pf	4,798.610 Stück	
25 + 10 Pf	468.886 Stück	
40 + 40 Pf	203.176 Stück	
	<hr/>	
	11,481.730 Stück	

Postkarten mit Marke 6 + 4 Pf 1,874.340 Stück

13,356.070 Stück

Markenheftchen 151.323 Stück

Wohlfahrtsertlös:

Durch Verkauf an den Postschaltern	134.634.94 RM
Durch außerpostalischen Verkauf	400.951.95 RM
	<hr/>
	535.586.89 RM

Die Stückzahl der verkauften Marken ist also gegenüber 1931 erheblich gestiegen, der Wohlfahrtsertlös ist aber trotzdem zurückgegangen, weil bei der schwierigen Wirtschaftslage des Winters 1932/33 die Werte mit den kleinsten Aufschlägen stärker gekauft wurden als jene mit den höheren Aufschlägen. Die Restbestände der Wohlfahrtsausgabe 1932 wurden vernichtet.

„Rakettenflug“- und „Ballonpost“-Marken sind anlässlich der Hamburger „Dela“ geschaffen worden. Die „Rakettenflug“-Marken dienen, da der vorgesehene Flug vom Nordseebad Duhnen nach der Insel Neuwerk auf Schwierigkeiten stieß, für einen „Postflug“ im Brockengebiet. Es gibt zwei Werte mit dem Bild eines Raketenabschlusses, 1 M d'grün und 3 auf 1 M schwarz, letztere als „Fehldruck“ auch ohne Aufdruck. Die „Ballonpost“-Marken, zu 30 Rpf. in drei verschiedenen Farben gedruckt, zeigen das Bild eines Ballons. Für alle diese Erzeugnisse wird bereits eifrige und geschäftstüchtige Reklame betrieben und ein Mehrfaches des „Nennwertes“ verlangt. Es sei festgestellt, daß es sich hier um völlig private Erzeugnisse handelt, die keinerlei philatelistischen Sammelwert haben. Daß einzelne Flugpostsammler sie doch beachten werden, ist bei der Kritiklosigkeit, die in diesen Kreisen den Sammelgegenständen gegenüber beobachtet wird, nicht verwunderlich.



## DEUTSCHÖSTERREICH

Eine neue Freimarkenreihe ist seit längerer Zeit Gegenstand von Beratungen und Ermittlungen bei den maßgebenden Stellen, doch ist eine Entscheidung kaum in Kürze zu erwarten. Die gegenwärtigen Marken befriedigen in mehrfacher Hinsicht nicht, woran vor allem das angewendete Druckverfahren — Buchdruck — das heute für den Marken-druck als überholt gelten kann, Schuld trägt. Immer mehr Staaten gehen zum Maschinentiefdruck oder dem Stickney-Rotationstiefdruck über und auch Oesterreich wird wohl über kurz oder lang zu einem dieser beiden Verfahren übergehen müssen, wenn es, so wie die meisten Nachbarländer (Tschechoslowakei, Ungarn, Italien) nach den heutigen Begriffen schöne und zugkräftige Marken herausbringen will. Vorerst fehlt aber das Geld zur Anschaffung der hierfür notwendigen Druckmaschinen — die Herstellungskosten der Marken selbst sind in Maschinentiefdruck oder Stickney-Tiefdruck nicht teurer als in Buchdruck, so daß hierdurch keine Mehrkosten entstehen — und so werden wir wohl noch einige Zeit auf die neuen Marken warten müssen.

Die kursierende 2 Schilling-Marke ist jetzt in einer Neuaufgabe erschienen, die sich, ebenso wie die schon vor längerer Zeit (Jg. 1931, Seite 72) gemeldete Neuaufgabe der 1 Schilling, durch einen Größenunterschied des Markenbildes auffallend von den früheren Auflagen unterscheidet. Während das Markenbild bisher 21x25½ mm groß war, mißt es jetzt 21¼x25 mm; der Unterschied ist sehr auffallend, wie die hier beigegebenen Abbildungen zeigen. Auch die Farbe hat bei der neuen Auflage eine dunklere Tönung. Der Unterschied ist auch diesmal nicht etwa durch die Verwendung neuer Platten, sondern lediglich durch eine neue Papiersorte, die sich nach dem für den Kupferdruck notwendigen Anfeuchten in einer anderen Richtung stärker zusammenzieht als das früher verwendete Papier, verursacht worden. Es wird nämlich seit kurzem zur Herstellung der



alt

neu

Kupferdruckmarken ein Papier verwendet, das bloß zu 25 Prozent aus Hadern, hingegen zu 75 Prozent aus Zellstoff hergestellt wird, während das Verhältnis dieser beiden Stoffe bei dem früher verwendeten Papier 50 zu 50 Prozent war. Die Spezielsammler werden wohl oder übel diese Unterschiede, die uns in ähnlicher Form auch noch bei den Tiefdruckwerten der Flugpostmarken bevorstehen dürften — allerdings werden bei diesen Marken Neuauflagen nicht so bald nötig sein — berücksichtigen müssen.

Die kursierenden Nachportomarken werden jetzt, wie wir bereits auf Seite 12 des laufenden Jahrganges gemeldet haben, auf Resten von aus der Inflationszeit stammenden Papiersorten gedruckt. Bisher sind auf derartiges Papier, das sich durch seine stark gelbliche Papierfärbung, besonders in ganzen Bogen, recht deutlich von dem gewöhnlichen Papier unterscheidet, die Nachportomarken zu 5, 10, 12, 24 und 39 Groschen sowie 1 Schilling, also die am meisten gebrauchten Werte, gedruckt worden. Wenn auch die österreichische Post in übertriebener Gewissenhaftigkeit die Marken auf dem abweichenden Papier auch dem Weltpostverein als neue Ausgabe vorgelegt hat und sie infolgedessen an alle Postverwaltungen zur Verteilung gelangen, handelt es sich doch bloß um Abarten, die nur den Spezielsammler interessieren können.

Neue „Raketenpostmarken“ hat der unternehmungslustige Herr Schmiedl (Graz), bzw. seine geschäftstüchtigen Hintermänner anlässlich des „15. und 16. Postraketenfluges“ am 23. September herausgebracht, und zwar die schon früher „ausgegebenen“ 1 Schilling-„Raketenpostmarke“, diesmal ungezähnt, sowie auch als „Ganzsache“, mit einem Paar dieser Marke in einen Briefumschlag eingedruckt. Daneben wurden auch amtliche Freimarken zu 3, 5 und 24 Groschen in die Umschläge eingedruckt. Leider hat sich wieder ein Postamt gefunden — diesmal war es St. Jakob bei Mixnitz —, das auch die Raketenmarken entgegen den Vorschriften abgestempelt hat. Wann wird die Generalpostdirektion diesem Unfug endlich ein Ende bereiten?

## NEUHEITEN

Wieder sind es hauptsächlich Sondermarken, die wir diesmal aus dem Deutschen Reich, Estland, Lettland, Litauen, Honduras, Sierra Leone und Uruguay zu melden haben. Den übrigen Neuheiten wird durch zwei neue Werte, die für nicht weniger als 22 französische Kolonien erschienen sind und die noch von einer Aufbrauchsreihe für die Elfenbeinküste ergänzt werden, ihr besonderes Gepräge aufgedrückt.



### EUROPA.

**Schweden.** Die 120 Oere-Marke hat ihre Farbe geändert.

Freimarken: 120 Oere h'violett

**Südslawien.** Wir geben hier die Abbildung der in der letzten Nummer gemeldeten Zuschlagsmarke für das Rote Kreuz.

### ÜBERSEE.

**Dahomey.** Zwei neue Wertstufen sind hier erschienen:

Freimarken:

1,25 F. blau u. braun 1,75 F. braun u. rotbraun

**China.** Die 5 Cents-Sunjatsen-Marke ist auch mit den Provinzaufdrucken für Ostturkestan und Yünnan erschienen:

Freimarken:

5 Cents grün (für Ostturkestan) 5 Cents grün (für Yünnan)

**Dominica.** Die Marken zu 1 und 1½ d haben wie angekündigt ihre Farben geändert:

Freimarken:

1 d rot u. schwarz 1½ d braun u. schwarz

**Elfenbeinküste.** Die Restbestände der Marken von Obervolta erhielten den Aufdruck Côte d'Ivoire, teilweise unter Aenderung des Nennwertes:

Aufbrauchsfreimarken:

2 Cent d'braun u. lila  
4 Cent schwarz u. orangegelb  
5 Cent. blauschwarz u. h'blau  
10 Cent. blauschwarz u. rosa  
15 Cent. d'braun u. h'blau  
20 Cent. d'braun u. h'grün  
25 Cent. d'braun u. h'gelb  
30 Cent. grün u. graugrün  
45 Cent. d'braun u. graublau  
65 Cent. blauschwarz u. h'blau  
75 Cent. schwarz u. lila  
90 Cent. rot u. rosa  
1 F. d'braun u. graugrün  
1,25 F. auf 40 C. schwarz u. rosa  
1,50 F. h'blau u. grau  
1,75 F. auf 60 C. schwarz u. grün



**Französisch Guiana.** Zwei neue Werte:

Freimarken:

1,25 F. braun u. grün 1,75 F. rot u. braun

**Französisch Guinea, Ebenso:**

Freimarken:

1,25 F. lila u. röt'l'braun 1,75 F. braun u. lila

**Französisches Nigergebiet, Desgleichen:**

Freimarken:

1,25 F. grün u. rot 1,75 F. lila u. braun

**Französische Somaliküste, Und ebenso:**

Freimarken:

1,25 F. blau u. braun 1,75 F. olivgrün u. rot

**Französischer Sudan, Und nochmals:**

Freimarken:

1,25 F. lila u. violett 1,75 F. braun u. graublau

**Gabun, Auch hier:**

Freimarken:

1,25 F. violett 1,75 F. grün

**Guadeloupe, Und hier:**

Freimarken:

1,25 F. schwarzblau u. braun 1,75 F. rotlila u. röt'l'braun

**Gwajior, Ein neuer Dienstmarken-Wert ist zu melden:**

Dienstfreimarken: 1 A. 9 P. violett

**Inini, Auch hier die zwei neuen Werte:**

Freimarken:

1,25 F. braun u. grün 1,75 F. rot u. braun

**Kamerun, Ebenso:**

Freimarken:

1,25 F. olivbraun u. blau 1,75 F. braun u. rot

**Madagaskar, Und nochmals:**

Freimarken:

1,25 F. blau u. braun 1,75 F. blau u. braun

**Martinique, Auch hier:**

Freimarken:

1,25 F. violett 1,75 F. olivgrün

**Mauretanien, Und hier ebenfalls:**

Freimarken:

1,25 F. blau u. braun 1,75 F. grün u. rotbraun

**Mittelkongo, Hier auch:**

Freimarken:

1,25 F. blaugrün 1,75 F. violett

**Neukaledonien, Und auch hier:**

Freimarken:

1,25 F. rotbraun u. grün 1,75 F. blau u. rot

**Reunion, Weiter auch hier:**

Freimarken:

1,25 F. rotbraun 1,75 F. olivgrün

**St. Pierre & Miquelon, Und ebenso:**

Freimarken:

1,25 F. blau u. viol'rot 1,75 F. schwarz u. braun

**Senegal, Und nochmals ebenso:**

Freimarken:

1,25 F. olivgrün u. rot 1,75 F. braun u. blaugrün

**Togo, Auch hier:**

Freimarken:

1,25 F. viol'rot u. rot 1,75 F. gelbbraun u. rot

**Tschad, Sowie hier:**

Freimarken:

1,25 F. rotbraun u. h'blau 1,75 F. braun u. lila

**Ubangi, Und auch hier:**

Freimarken:

1,25 F. viol'rot u. h'grün 1,75 F. braun u. röt'l'braun

**Wallis- und Futunaineln, Und zum 22. Mal:**

Freimarken:

1,25 F. rotbraun u. grün 1,75 F. blau u. rot